

Anzeige

Wo Studierende ihren Geist erfrischen**NZZ Online**

Mittwoch, 15. Juli 2009, 13:03:58 Uhr, NZZ Online

Nachrichten > Schweiz

15. Juli 2009, 11:25, NZZ Online

Nachtaktion gegen Bündner Impfverweigerer

Feuerwehr und Polizei holen 110 Schafe von der Alp

In der Nacht auf Mittwoch haben die Bündner Behörden rund 110 Schafe von einer Unterengadiner Alp geholt, weil sich deren Halter weigerte, seine Tiere gegen die Blauzungenkrankheit zu impfen. Der Kantonstierarzt wurde von Feuerwehr und Polizei unterstützt.

(sda) Ein erster Versuch der Bündner Behörden, die Tiere von der Alp zu holen, war vor zwei Wochen fehlgeschlagen. Damals stellten sich Impfgegner und Unterstützer des Schafhalters aus Scuol den Behörden in den Weg.

Wie der Schafhalter auf Anfrage erklärte, hatten die Behörden den Hirten der mit rund 1000 Tieren bestückten Alp am Dienstagnachmittag angewiesen, die Schafe einzupferchen. Um 21 Uhr sei damit begonnen worden, die Tiere auszusondern.

Im Einsatz stand neben Beamten der Kantonspolizei auch die Feuerwehr. Sie stellte die Beleuchtung bereit, die es in der Dunkelheit für die Trennung der Tiere brauchte. Die Schafe wurden schliesslich in einen Lastwagen verladen und gegen drei Uhr morgens ins Tal gefahren.

Sofort geimpft

Auf dem Weg ins Tal demonstrierten etwa 20 Personen friedlich. Kritiker der Behördenaktion stellten sich mit brennenden Kerzen auf die Strasse und sangen ein romanisches Lied, bevor sie den Weg nach kurzer Zeit freigaben.

Die Schafe seien in einem Stall im Engadin eingestellt und sofort geimpft worden, erklärte Kantonstierarzt Rolf Hanimann auf Anfrage. Sobald sich der Impfschutz nach 50 bis 60 Tagen entwickelt habe, dürften die Tiere zurück auf die Alp.

Schafhalter will klagen

Der Schafhalter wurde nicht darüber informiert, wo seine Tiere eingestallt sind. Gegen das Vorgehen der Behörden will sich der Biobauer auf dem Rechtsweg zur Wehr setzen. Mit der Zwangsimpfung werde die Gesundheit der Tiere gefährdet und die Qualität des Fleisches beeinträchtigt.

Die Behörden schritten ein, weil der Bauer die nicht geimpften Schafe trotz Sömmerungsverbots auf die Alp gebracht hatte. Der Kanton toleriere nicht, dass Jungtiere gefährdet werden könnten, erklärte der Kantonstierarzt. Nur diejenigen Schafe, die vor der Alpung älter als drei Monate sind, müssen gegen die Blauzungenkrankheit geimpft werden.

▸ **Streitpunkt:** Blauzungenkrankheit

[http://www.nzz.ch/nachrichten/schweiz/blauzungenkrankheit_kleinbauern_impfung_1.2435599.html]

Link:

http://www.nzz.ch/nachrichten/schweiz/blauzungenkrankheit_kleinbauern_impfung_1.2435599.htm

▸ **Impfung:** Rund 100 Verweigerer

[http://www.nzz.ch/nachrichten/schweiz/100_impfverweigerer_bei_blauzungenkrankheit_1.2658125.html]

Link:

http://www.nzz.ch/nachrichten/schweiz/100_impfverweigerer_bei_blauzungenkrankheit_1.2658125

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

http://www.nzz.ch/nachrichten/schweiz/nachtaktion_gegen_buendner_impfverweigerer__1.3052604.html

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Wiederveröffentlichung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.
